

zerplätzen schien, mit möglichster Zuverlässigkeit auszumitteln suchten. Dieser Ort kann entweder durch die Sterne, bei denen das zu geschehn schien, oder durch Höhe und Azimuth bestimmt werden; letzteres habe ich für den Horizont von Halle mit einem Hadley'schen Spiegelsextanten, am Tage nach dem Phänomen gethan. Ferner wünschte ich die Umstände beim Zerplätzen zu erfahren: Knall, Farbe, Verhalten des Schweißs, u. d. m. und ob man irgendwo herabgefallene Bruchstücke, (Meteorsteine, Mondsteine,) gefunden hat. Wäre das, so bitte ich mir einige solcher Steine oder Stücke derselben, und genaue Erzählung über ihr Herabfallen aus. Im entgegengesetzten Falle ließe sich vielleicht der Ort ausmitteln, in dessen Zenith die Kugel zerplatzt ist, und durch sorgfältige Erkundigungen als Thatsache darthun, daß sie aus keiner festen Masse bestanden haben könne; und auch das würde Gewinn für unsre Kenntniß von den Feuerkugeln seyn. Endlich werden mir alle Notizen, auch von entfernteren Orten her, besonders über die Bahn des Meteors, an welchen Punkten des Horizonts, in welchen Höhen und unter welcher Gestalt man dasselbe zuerst und zuletzt, und wie lange man es sah, und über die Orte, durch deren Scheitelpunkt es gieng, willkommen seyn. Ich werde von allen diesen Nachrichten für das März- oder Aprilstück dieser Annalen Gebrauch machen; auf jedem Falle wird man hier das interessante Detail der Beobachtungen, die ich mir aus unsern Gegenden verschafft habe, finden. Am leichtesten könnten Astronomen zu den nöthigen Nachrichten aus ihrer Gegend gelangen, und ich wünsche, sie mögen es nicht von der Hand weisen, auch der Meteorologie beförderlich zu seyn. Halle, den 3. Febr. 1805. L. W. Gilbert.

Blaue Wasch- Tinctur. — Dieses so sehr beliebte flüssige Blaumittel ist zum Waschen weißer Kleider von Baumwolle und Leinen, für Papiermacher, zum Leder- und Feder- Färben, zum Malen auf seidenen Zeug und zum Schreiben als Tinte sehr zu empfehlen. Es übertrifft bey weitem das zeitlich zum bläuen so stark gesuchte Neu- oder Sächsisches Blau, weil es ein vorzüglich klares und glänzendes Weiß giebt, welches weder ins röthliche noch graue oder gelbe spielt, und sich im Trocknen weder bey vollem Sonnenschein, feuchten Wetter, oder auch bey der Ofenwärme, noch im Liegen nach dem Trocknen, nicht verliert. Sie ist nebst Gebrauchszettel in 4 und 2 Loth- Gläsern zu 4 und 2 Gr. zu haben, beym Kaufmann **Gottlob Immanuel Lange.**

Auf dem Rittergute Cunnersdorf bey Camenz ist eine Parthie schönes Sommerkorn zu Saamen zu verkaufen.

Da ich Endesgenannter mich auf die Effigbrauerey eingerichtet habe, so thue ich es jedermann zu wissen, daß bey mir guter gebrauner Gersteneßig, im Ganzen und Einzelnen, um billigen Preiß zu haben ist. **C. L. Ahlemann,** auf der wendischen Gasse in No. 232.

Einem hochgeehrten Publika zeige hierdurch an: daß ich auf dem herrschaftl. Hofe zu Rosenhain bey Löbau, den 16. April d. J. und folgende Tage, eine Auktion von Büchern, Wagen, Pferdegeschirr, Commoden, Schränken, Stühlen, Canopees, Sophas und verschiedenen Hausrath halten werde. **G. Petermann,** verpfl. Auktionator.

Ein Flaschnettgen mit zinnern Pfeiffen und eine drätherne Canariennecke ist um billigen Preiß zu haben; wo? erfährt man in der Wochenblattexpedition.

Auf dem Rittergute Jesnitz bey Reschwitz ist 2jähriger und gut abgewachsener und in kaltem Quellwasser erzeugter Fischsaamen zu haben.

Das Haus No. 139 im Predigergäßchen stehet zu verkaufen, und ist darüber bey dem Eigenthümer nähere Nachricht zu erlangen.

Der etwanige Finger eines grünledernen Handschuh, welcher am 17. d. vom Schießhause bis an die Markt-Apothek verloren worden, wird ersucht, solchen gegen ein angemessenes Douceur in der Wochenblattexpedition abzugeben.

Künftigen Dienstag geht eine leere Kutsche nach Dresden; wer mitreisen will, melde sich bey **Mstr. Rechenberg** auf der Töpfergasse.

Auf kommenden Montag, als den 1. April, wie auch künftigen Donnerstag, den 4. April, geht jedesmal eine leere Chaise von hier nach Dresden. Wer dahin mitzureisen gedenkt, beliebe sich bey **Hrn. Wehlen** auf der Töpfergasse zu melden.

Kommenden Dienstag, den 2. April, wird eine leere Chaise von hier nach Dresden abgehen. Wer sich dieser Gelegenheit bedienen will, wird ersucht, sich in der Wochenblattexp. zu melden.